



BfB-Newsletter

BfB-Newsletter

07 / 2012

Bürger für Bürger
www.BfB-Schlangenbad.de
BfB-Schlangenbad@web.de

Der kommunale Schutzschirm

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 27. Juni mit 26 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt, einen Antrag auf Förderung nach dem Hessischen kommunalen Schutzschirmgesetz zu stellen. Dies ist zunächst ein rein formaler Antrag, um die gesetzten Termine zu wahren. Welche Einsparmaßnahmen in welchem Umfang damit verbunden sein können, wird die weitere Diskussion zeigen. Es ist keine endgültige Entscheidung, die erst Ende des Jahres durch die Gemeindevertretung erfolgt.

Bei einer endgültigen Zustimmung zum Schutzschirm durch die Gemeindevertretung würde das Land Hessen ca. 8 Mio. € Schulden der insgesamt 21 Mio. € Schlangenbader Schulden übernehmen. Die Kreditzinsen für die Gesamtschulden verbleiben allerdings bei der Gemeinde Schlangenbad.

Als Gegenleistung müsste die Gemeinde Schlangenbad aufzeigen, wie sie innerhalb weniger Jahre die laufenden Defizite abbauen kann, z.B. durch Zusammenlegung von Bürgerhäusern, Friedhöfen oder Kindertagesstätten, Erhöhung von Steuereinnahmen oder Errichtung von Windkraftanlagen. Ziel ist ein ausgeglichener Gemeindehaushalt, der ohne neuen Schulden auskommt.

Lesen Sie auf der nächsten Seite den Redebeitrag von Bürger für Bürger in der letzten Gemeindevertretung. Gerne können Sie uns Ihre Meinung zu diesem Thema über BfB-Schlangenbad@web.de mitteilen oder an unserer **Online-Befragung auf www.BfB-Schlangenbad.de** teilnehmen. Wir werden Sie über den aktuellen Diskussionsstand weiterhin informieren.

Wissen, was die Gemeinde bewegt

Unter dem Stichwort „Wissen was die Gemeinde bewegt“ bietet Bürger für Bürger (BfB) auch in 2012 ihre Bürgerrunden an.

In den Bürgerrunden kann man sich sowohl informieren als auch Ideen und Anregungen einbringen, die dann von BfB aufgegriffen werden. Auf diese Weise können alle Bürgerinnen und Bürger mitbestimmen.

Hier die Termine für 2012 (jeweils 20 Uhr):

- 2.8. Zur Sonne Bärstadt
- 6.9. Dorfgemeinschaftshaus Hausen
- 4.10. Wambacher Mühle
- 1.11. Zur Sonne Bärstadt
- 29.11. Dorfgemeinschaftshaus Hausen

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen, Kritik oder Lob?
Schreiben Sie uns unter:
BfB-Schlangenbad@web.de

Neueste Informationen und Online-Abstimmungen z.B. zum Schutzschirm auf www.BfB-Schlangenbad.de

Geld regiert die Welt. Im Großen, wie im Kleinen.

Heute sprechen wir über die Schulden der Gemeinde Schlangenbad und den kommunalen Schutzschirm. Dabei ist klar, dass es mittelfristig keine schuldenfreie Gemeinde Schlangenbad geben kann.

Warum ist das so? Die Gemeinde hat bezogen auf ihre Ausgaben zu geringe Einnahmen. Dabei entstehen die Ausgaben nicht für irgendwelche, möglicherweise überflüssigen Leistungen, sondern sind existentiell für unsere Gesellschaft, wie z.B. die Kindertagesstätten. Oder es sind freiwillige Leistungen, die in Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Individualisierung dem sozialen Miteinander in den Ortschaften dienen, wie z.B. die Bürgerhäuser.

Dennoch ist es leicht auszurechnen, was es bringen würde, Bürgerhäuser zusammenzulegen, Friedhöfe zusammenzulegen, Windkraftanlagen als Einnahmequelle zu errichten usw. Jeder Einzelne hat dabei seine persönlichen Vorlieben: Den einen stört es nicht, wenn Friedhöfe zusammengelegt werden, dafür aber dass Windkraftanlagen errichtet werden. Andere stören sich nicht an Einsparungen bei den Bürgerhäusern, erwarten aber für ihre Kinder die Kita vor Ort.

Was aber wäre der Preis solcher Maßnahmen in der Gesamtheit und was erhalten wir dafür? Geht es uns als Bürger Schlangenbads besser, wenn die Schulden etwas weniger stark steigen, wir aber stattdessen auf einige Bürgerhäuser und Friedhöfe verzichten oder Groß-Windkraftanlagen in unserer kulturhistorisch besonders wertvollen Landschaft errichten?

Geht es uns als Bürger Schlangenbads besser, wenn durch den kommunalen Schutzschirm die Gemeinde Schlangenbad weniger Schulden hat, dafür aber das Land Hessen mehr Schulden hat? Denn darauf läuft es hinaus, die Schulden, die die Gemeinde erlassen bekommt, übernimmt das Land Hessen, dessen Bürger wir ja auch sind.

Sie können jetzt sagen, man muss im Kleinen anfangen, um großes zu verändern. Richtig, was aber, wenn sich das Große nicht um das Kleine schert, d.h. wenn wir die Qualitäten dieser Gemeinde aufgeben, in Hessen, Deutschland oder der EU dennoch die Schulden in unvorhersehbaren Ausmaßen weiter ansteigen. Auch das ist ja schon oft vorgekommen.

Dr. Dieter, einer der Wegbereiter des kommunalen Schutzschirmes, sprach sich im Mai d.J. in der Caféhalle Schlangenbad gegen übertriebene Sparmaßnahmen aus, wenn diese „die Attraktivität einer Kommune gefährden und sie dadurch an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Kommunen verliert.“ Laut Dr. Dieter solle man nichts unterschreiben, was man später nicht einhalten kann.

Dabei gilt es unbedingt darauf zu achten, dass die Gemeinde auch zukünftig Geld ausschließlich für „systemrelevante“ Leistungen ausgibt und weiterhin sehr sparsam wirtschaftet. Wir sind der Meinung, dass dies auch heute schon in Schlangenbad gelingt.

Dem vorläufigen Antrag zum Schutzschirm wird Bürger für Bürger zustimmen, um die grundsätzlichen Fristen einzuhalten. Ob wir bei der endgültigen Entscheidung zum Schutzschirm zustimmen werden, werden wir in den nächsten Monaten analysieren und dann entscheiden. Dabei kommt es im Wesentlichen darauf an, was der kommunale Schutzschirm übergreifend, also über die Gemeindegrenzen hinweg, an positiven Effekten erwirken kann. Zusätzlich können uns die Bürger Schlangenbads in einer Online-Befragung auf www.BfB-Schlangenbad.de mitteilen, welche Meinung sie zu dem Schutzschirm haben.

Geld regiert die Welt. Machen wir uns aber immer wieder bewusst, dass es auch andere wichtige Dinge gibt, die man mit Geld nicht aufwiegen kann. Dazu gehören bei uns insbesondere die attraktive Wohn- und Lebenssituation sowie das menschliche Miteinander. All das macht uns wettbewerbsfähig gegenüber anderen Kommunen. Und gerade darauf wird es in Zukunft in den ländlichen Regionen ankommen.